



## Nicht vergessen - am 21. September wählen gehen!!!

### Unsere Themen heute:

- Gelungener Auftakt
- Radtour und „Tolle Sauerei“
- Wir werden benachteiligt
- Briefwahl ist einfach
- Der Bezirkstag Oberfranken
- Impressum
- Musikschule – wofür?
- So wählen Sie richtig
- Terminvorschau

### Gelungener Auftakt

Am 24. Juli wurden in der Turnhalle Coburg-Scheuerfeld die Kandidaten für die anstehend Wahlen zum Bayerischen Landtag und zum Bezirkstag Oberfranken vorgestellt. In einer gelungenen Kombination aus Musik und Politik standen die Kandidaten Rede und Antwort.



**MdB Hans Michelbach (rechts im Bild) präsentiert** Jürgen W. Heike (MdL), Elke Protzmann und Roland Eibl. Prof. Dr. Hans-Jochen Medau war dienstlich verhindert.

### Radtour und „Tolle Sauerei“

Unsere Fahrradtour und das anschließende Hoffest am Samstag, den 16. August 2003 war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung fand bei Groß und Klein und auch bei unseren Gästen großen Anklang. Aber vor der Feier war erst einmal Ausdauer und Kraft gefragt, denn das Ziel wurde per Rad angestrebt.

Und es war schon ein besonderes Erlebnis wenn, man am 16. August durch Fürth am Berg fuhr. Weit über 100 Personen trafen sich nach der Radtour auf dem Gelände von Walter Thamm zum ersten Hoffest der CSU mit „sommerlichen Schweinereien“. Die Schweinereien, das war eine 62

kg schwere Sau, die am Spieß gebraten wurde und nach Angaben aller trefflich mundete.



### gelungener Start

Allen voran fuhr unser Tandem Jürgen W. Heike und Elke Protzmann



**Für das leibliche Wohl war gesorgt;** die Getränke, aber auch das Schwein, später dann Kochkäse und Quark mit frischem hausgebackenem Brot sorgten für die notwendige Grundlage zu einem frohen und von allen als gelungen betrachtetem Fest.

Walter Thamm, seine Gattin Gabi und seine Schwiegermutter, aber auch viele ehrenamtliche, freiwillige Helfer der CSU Neustadt sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Besonders umsorgt wurden die eingeladenen Gäste des Neustadter Behindertenclubs, wobei Stadträtin Gerlinde Deutsch und Club-Vorsitzender Werner Kiesewetter mit Familie ihren Dank für die Einladung aussprachen und das Lob der Gäste teilten, nämlich dass es sehr schön war.



### Natürlich haben wir uns bei den Gastgebern bedankt:

Für Gabi Thamm gab es einen Guten Tropfen und für Walter Thamm ein flottes T-Shirt mit dem Spruch: "Ich trage dieses lausige T-Shirt, weil der Kanzler mein letztes Hemd bekommen hat"

### Wir werden benachteiligt ...

... wird immer wieder von der SPD gejamert, insbesondere kurz vor den Wahlen. Nicht nur in Oberfranken, auch in der Oberpfalz, in Niederbayern, Schwaben, Unter- und Mittelfranken, ja sogar in Oberbayern (!!!) wird dieses Geschrei von SPD-Abgeordneten angestimmt. Damit ist es schon deshalb nicht mehr glaubwürdig. Wie falsch diese Behauptung ist, ergibt sich aus einigen Zahlen:

- Für das Klinikum Coburg, ein Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg, wurden in den letzten zehn Jahren mehr als 160 Mio. Euro ausgegeben; von den Anschaffungen in der medizinischen Technik ganz zu schweigen.
- Über 10 Mio. Euro wurden in den vergangenen Jahren an die Fachhochschule Coburg zur Stärkung von Bildung und Wissenschaft ausgezahlt. Design und Kommunikationstechnik sind die

neuesten Lehrstühle für unsere Region.

- Für die Kulturdenkmäler im Coburger Land (Rosenau, Schloss Callenberg, Veste und Ehrenburg) sind allein in dieser Legislaturperiode 16 Mio. Euro geflossen.
- Für das Landestheater in Coburg wurden im letzten Jahr 3 Mio. Euro ausgegeben.
- Das Zentrale Mahngericht erhält für 10 Mio. Euro eine neue Heimat.
- In Neustadt wurden für den Realschulumbau in diesem Jahr schon 272.000 Euro bezahlt, für den Kindergarten in Wildenheid hat die Staatsregierung vor wenigen Wochen 250.000 Euro ausgezahlt, für den katholischen Kindergarten eine Schlussrate von 28.000 Euro und auch für den Staatsstraßenbau im Neustadter Bereich (Coburger Brücke) wurden 400.000 Euro bewilligt.



Jürgen W. Heike

Da sage einer, die Staatsregierung benachteiligt Neustadt oder die Region Coburg: Ausgerechnet eine Partei, die in München mit dem Wahlslogan wirbt: „Damit es Bayern besser geht: Mehr München“, dürfte wohl ein schlechter Ratgeber sein. Nicht die Ballungsgebiete, das flache Land und gerade unsere Region benötigen die Hilfe. Deshalb nicht „mehr München“, sondern Gleichbehandlung aller muss die Devise lauten. Nicht der Neid auf andere Regionen, sondern die selbstbewusste Fortentwicklung unserer Heimat ist entscheidend - dies garantiert die CSU auch und gerade in Neustadt!

### Briefwahl ist einfach!

Am 21. September sollen die bayerischen Wähler den neuen Landtag und Bezirkstag wählen. Es kommt auf jede Stimme an. Deshalb nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl!

Sollten Sie am Wahltag im Urlaub, im Krankenhaus oder durch einen anderen wichtigen Grund verhindert sein, können Sie per Briefwahl Ihre Stimmen abgeben.

Fordern Sie unbedingt Ihre Briefwahlunterlagen an.

### Und so geht's:

Auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte finden Sie den Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheins. Füllen Sie ihn aus und senden Sie ihn an das Wahlamt der Stadt Neustadt.

Nur ausfüllen, wenn Sie nicht in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Stimmstraßes oder wenn Sie durch Briefwahl wählen wollen.

Bei Rücksendung bitte in einem Umschlag auf Ihre Kosten (ausreichend frankiert) an das Wahlamt senden.

**ANTRAG AUF ERTEILUNG EINES WAHLSCHEINS für die uneintraglich angegebenen Abstimmungen am 21. Sept. 2003** Zusendendes bitte ankreuzen ☒ oder in Druckschrift ausfüllen!

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen gesonderten Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.  
Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheins für

Familienname	Tag der Geburt (bitte unbedingt angeben)
Vorname	Tag Monat Jahr
Wohnung (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	

Ich versichere, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheins gegeben ist:

Ich werde mich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb meines Stimmbezirks aufhalten.

Ich habe meine Wohnung ab dem 18. 08. 2003 (34. Tag vor der Wahl) in einen anderen Stimmbezirk verlegt

- innerhalb der Gemeinde.  
 - außerhalb der Gemeinde, wobei ich nicht in das Wahlverzeichnis des neuen Stimmbezirks eingetragen worden bin.

Ich kann aus beruflichen Gründen, wegen Freizeitschichtung, infolge Krankheit, hohen Alters oder einer körperlichen Behinderung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbarem Schwierigkeitsgrad aufsuchen.

Der Wahlschein

und die Briefwahlunterlagen  ohne Briefwahlunterlagen (bei Wahl in einem anderen Stimmbezirk)

- soll(en) an meine obige Anschrift geschickt werden.  
 - soll(en) an mich ab dem \_\_\_\_\_ an folgende Anschrift geschickt werden:  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, bei Versand ins Ausland: auch Staat)

- wird (werden) abgeholt.

Hinweis: Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können durch die obenbenannte Person persönlich oder durch nahe Familienangehörige abgeholt werden. Andere Personen können diese Unterlagen nur bei plötzlicher Erkrankung und nur dann abholen, wenn sie der benannten Person eine nicht widerrufliche Vollmacht vorlegen. Diese Vollmacht muss schriftlich ausgestellt sein und die Namen der Familienangehörigen und anderer Personen müssen durch schriftliche gesonderte Vollmacht nachweisen, dass sie zur Entgegennahme berechtigt sind.

Für Rückfragen bin ich telefonisch erreichbar:

(Datum) (Unterschrift der antragstellenden Person)

Ich bevollmächtige zur Entgegennahme  des Wahlscheins  und der Briefwahlunterlagen

den folgenden nahen Familienangehörigen/die folgende nahe Familienangehörige  
 wegen einer plötzlichen Erkrankung folgende andere Person, die nicht nahe Familienangehörige ist.  
(Vor- und Familienname, Anschrift der bevollmächtigten Person)

Haus / Frau (Datum) (Unterschrift der antragstellenden Person)

Für amtliche Vermerke:

Eingegangen am:	Spreizvermerk „W“ im Wahlverzeichnis eingetragen:	Nr. des Wahlscheins:	Unterlagen ausgehändigt/abgeschickt am:
-----------------	---	----------------------	---

### Rückseite der Wahlbenachrichtigung

Sie können den Wahlschein auch per Telegramm, Fernschreiben, Fax oder durch sonstige Übermittlung in elektronischer Form, z. B. per E-Mail, beantragen; nicht jedoch per Telefon! Außerdem kann der Antrag mündlich bei der zuständigen Wahlbehörde vorgebracht werden.

Der Antrag muss allerdings bis spätestens zum 19. September erfolgen. In Ausnahmefällen (z. B. bei bewiesener plötzlicher Erkrankung) kann der Antrag noch am 21. September bis 15.00 Uhr gestellt werden.

Wenn Sie den Antrag gestellt haben, bekommen Sie die entsprechenden Wahlscheine und Wahlbriefumschläge bei der zuständigen Wahlbehörde

ausgehändigt oder per Post an die gewünschte Adresse geschickt. Mit der Briefwahl lassen Sie keine Stimme verfallen und helfen mit, dass der klare Kurs der CSU fortgesetzt werden kann.

Wer nicht wählt, lässt andere entscheiden! Die CSU zeigt in Bayern und in Oberfranken, wo es lang geht. Damit ist der Wähler bisher gut gefahren. Deshalb keine Stimme verschenken:

**Also, auf geht's zur Briefwahl!**

## Der Bezirkstag Oberfranken ...

... hilft - schützt - fördert - unterstützt - wirtschaftet - bildet aus

Liebe Neustadter Bürgerinnen und Bürger, im letzten Neustadt-Kurier habe ich mich schon als Ihre Direktkandidatin für die Bezirkstagswahlen am 21. September vorgestellt. Heute möchte ich dieses Ziel mit konkreten Vorstellungen untermauern:

### Soziale Sicherung

Für Menschen mit Behinderung muss individuell das Nötige an Betreuung und Versorgung festgestellt und auch fortdauernd gesichert werden. Nicht jedem das Gleiche, sondern jedem das Seine. Nicht zu viel – aber auch nicht zu wenig Betreuung, Zuwendung und Versorgung. Im Mittelpunkt steht der Mensch und nicht die Einrichtung. Wichtig ist der bedarfsgerechte Ausbau von Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung; auch neue Wohnformen, z. B. mit betreutem Einzelwohnen. „Rehabilitation vor Pflege“ und „Ambulante Versorgung kommt vor stationärer Heimversorgung“ - das ist unser Anspruch. Die ständig steigende Zahl von Alterserkrankungen bedingt eine Anpassung der Versorgungsangebote.

### Gesundheitsversorgung

Die Versorgungsketten müssen besser organisiert werden, so dass der Patient ohne „Bruchstellen“ von einer Behandlung zur nächsten weitergeleitet wird. Abstimmung von Behandlung, Rehabilitation, ambulanter Versorgung und Beratung bedürfen gerade mit Blick auf die Auswirkungen der Gesundheitsreform noch besserer Abstimmung.

### Kultur- und Heimatpflege

Die Kulturförderung und Brauchtumspflege gehört zu den ältesten Aufgaben des Bezirks.

Tradition und Kultur sind in unserer globalisierten Welt wichtige Eckpfeiler, die ihren Sinn haben und, auch wenn es noch so altmodisch klingt, Heimatbewusstsein ist lebendiger Ausdruck von Geborgenheit in unserer Heimat.

### Bildung und Schule

Im Bildungsbereich muss den jungen Menschen eine Chance gegeben werden, die Gestaltung ihres Lebens selbst zu bestimmen. Hier muss besonders in den Fachschulen für Menschen mit Behinderung verstärkt die Chance auf einen Arbeitsplatz nach der Schule in den Blickpunkt gerückt werden.

### Natur- und Umweltschutz

Immer mehr in den Mittelpunkt der Diskussion kommt das WASSER. Die Zuständigkeiten für die Gewässer II. Ordnung, die Fachberatung für das Fischereiwesen und die Gewässerbewirtschaftung müssen auch im Hinblick auf Hochwasserschutz gestärkt werden.

### Jugend und Partnerschaft

Die überregionale Jugendarbeit gehört zu den unspektakulären Bezirksaufgaben, aber unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu den effektivsten, wenn sie zielgerichtet eingesetzt wird. Die Verbesserung der Infrastruktur ist dabei genauso Ziel, wie die konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Oberfranken.



**Elke Protzmann**

### Finanzausstattung der dritten kommunalen Ebene

Wir müssen uns in den nächsten Jahren verstärkt neuen Strukturen und aktuellen Herausforderungen stellen und Entwicklungen anstoßen. Auf Bundesebene muss die Kommunalfinanzreform schnell kommen, um die Folgen der katastrophalen rot-grünen

Steuerreform auszugleichen. Auf Landesebene muss ein neuer Finanzausgleich geschaffen werden, der die jährlichen Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben in den Umlagen der Gemeinden, Städte, Landkreise und des Bezirks abmildert und planbarer macht. Regionale Ungleichgewichte müssen innerhalb Bayerns ausgeglichen und sparsame Haushaltsführung muss belohnt werden.

### Politik im Bezirkstag

Am 21. September 2003 wird ein neuer Bezirkstag für Oberfranken gewählt. Er wird mit 17 Mitgliedern kleiner sein als bisher (derzeit 20). Die bezirksinterne Politikdiskussion und Entscheidungsfindung muss sich den geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Das Profil des Bezirks muss geschärft und die Leistungen des Bezirks müssen besser dargestellt werden um das etwas antiquierte Image des Bezirks aufzupolieren. Der Bezirk muss sich an der Spitze der kommunalen Ebenen in Europa, im Bund und im Freistaat deutlicher formulieren und seine Anliegen nach außen hin besser vertreten.

Ich möchte dazu beitragen, den Leistungskatalog des Bezirks stabil zu halten mit Kreativität, Ideen, persönlichem Einsatz, in sozialer Prägung und mit wirtschaftlicher Orientierung. Ich möchte die Chance der Kandidatur nutzen! Ich möchte gewinnen, für Sie als Bürger! Ich will Ihre Interessen vertreten, ich möchte im Bezirkstag Oberfranken für Sie arbeiten!

Bitte helfen Sie mir dabei – schenken Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme

**Ihre Elke Protzmann**

### Impressum

Herausgeber: Jürgen W. Heike  
Arnoldplatz 9  
96465 Neustadt

Redaktion: Elke Protzmann  
Jürgen Petrautzki  
Gerhard Korn  
Walter Thamm  
Ulrich Bieberbach  
Heinz Kiesewetter  
Joachim Sauer  
Harald Hofmann  
Gerlinde Deutsch  
Frank Altrichter

## Musikschule – wofür?

Am 21. September gehen die Wähler in der Coburger Region zur Wahlurne. Neben zwei Bürgerentscheiden, die man ruhigen Gewissens mit „Ja“ beantworten kann, ist aber auch die Frage nach der Musikschule gestellt.

In einem umständlichen Verfahren wird gefragt, ob man die Musikschule weiter behalten will. Dazu ist folgendes anzumerken:

1. Die Musikschule hat ca. 800 Schüler und 31 Lehrer, die nach BAT bezahlt werden müssen.
2. Bisher verlangt die Musikschule für ihre Tätigkeit vom Kreis über 400.000 Euro Zuschuss im Jahr. Damit werden alle Schüler (von 4 bis 80 Jahren) unterstützt. Und es sind auch sehr wohlhabende „Schüler“ im Erwachsenenalter dabei.
3. Die Lehrer sind größtenteils auch noch in anderen Berufen tätig. Einer der Lehrer z. B. ist Konrektor an einer Hauptschule.

4. Bisher haben diese Lehrer 13 Wochen bezahlten Urlaub im Jahr; für ihre Fahrten zur Ausbildungsstätte erhalten sie Fahrtkosten.
5. Bei Erfolg des Bürgerbegehrens besteht die Gefahr einer Steuererhöhung (Grundsteuer? o. ä.) oder aber die Streichung sämtlicher freiwilliger Leistungen (z. B. die Unterstützung von Sportvereinen, Schützen, Gesangsvereinen, Musikkapellen usw.).
6. Die besten Lehrer der Musikschule haben sich bereits selbstständig gemacht und unterrichten privat, wobei sie preisgünstiger sind als bisher die Musikschule mit allen Zuschüssen vom Kreis, des Freistaates und dem Eigenanteil der Eltern.
7. Schulstunden dauern als „halbe Stunden“ ganze 22,5 Minuten. Bei Krankheit des Lehrers oder des Schülers muss dennoch vollständig bezahlt werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Übungsleiterzuschüsse z. B. im Sport pro Kind oder Jugendlichen mit weniger als 2,50 Euro im Jahr bezuschusst werden, während für jeden Schüler der Musikschule - egal ob jugendlich oder erwachsen - rd. 500 Euro im Jahr aus Steuergeldern bezahlt werden müssen.

**Deshalb empfehlen wir bei der Abstimmung**

**Frage Nr. 1: Nein**

**Frage Nr. 2: Ja**

**Stichfrage: Nicht Fortführung**

**anzukreuzen.**

Es gibt nicht nur Musikschüler, es gibt auch andere sinnvolle Freizeitgestaltungen, die ebenfalls die Unterstützung des Kreises verdient haben! Nicht umsonst empfehlen die Bürgermeister des Landkreises eine Ablehnung der Fortführung der Musikschule – im Interesse ihrer Bürger und der schon jetzt stark geschöpften Kommunalhaushalte.

## So wählen Sie richtig

**Sie haben 4 Stimmen - so wählen Sie richtig**



Direktkandidat für den Landtag <input checked="" type="checkbox"/> <b>Heike Jürgen W.</b> Rechtsanwalt Neustadt b. Coburg		Direktkandidat für den Bezirkstag <input checked="" type="checkbox"/> <b>Protzmann Elke</b> Finanzbuchhalterin Neustadt b. Coburg	
Listenkandidat für den Landtag <input checked="" type="checkbox"/> <b>117 Eibl Roland</b> Polizeihauptkommissar Coburg		Listenkandidat für den Bezirkstag <input checked="" type="checkbox"/> <b>115 Prof. Dr. Medau Hans-Jochen</b> Arzt Coburg	

Bitte schenken Sie uns am 21. September Ihr Vertrauen.



**Nutzen Sie die Briefwahl!**

### Und denken Sie daran:

Wer nicht wählt, lässt andere entscheiden! Die CSU zeigt in Bayern und in Oberfranken, wo es lang geht. Damit ist der Wähler bisher gut gefahren.

### Deshalb:

**Keine Stimme verschenken – gehen Sie am 21. September zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl!**

## Terminvorschau:

- Sa. 30.08.** 09.00-12.00 Uhr Marktplatz Infostand
- So. 31.08.** 19.30 Uhr Gasthaus "Alte Schule" Welsberg (Itzgrund) Kandidaten stehen Rede und Antwort
- Sa. 06.09.** 09.00-12.00 Uhr Marktplatz Infostand
- Di. 09.09.** 20.00 Uhr "Coburger Tor" öffentl. Vorstandssitzung mit Ehrungen im OV-Neustadt
- Sa. 13.09.** 09.00-12.00 Uhr Marktplatz Infostand
- Mo. 15.09.** 19.00 Uhr Gastw. "Grüntal" **Dieter Althaus**, MdL, Ministerpräsident Thüringen,
- Do. 18.09.** 20.00 Uhr in der Domäne Sonnefeld Abschlusskundgebung mit **Dr. Thomas Goppel**, MdL
- Sa. 20.09.** 09.00-12.00 Uhr Marktplatz Infostand
- Sa. 20.09.** ab ca. 22.00 Uhr **Zickenparty Part II in Ebersdorf bei Coburg, Esto-Klinker** (Junge Union)
- So. 21.09.** 08.00-18.00 Uhr **Wahlen**

Weitere Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Tageszeitungen.